



Liebe Newsletter-Leser,

mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns in eine einmonatige Sommerpause, währenddessen können Informationen der Website der Netzwerkagentur GenerationenWohnen entnommen werden. Der nächste Newsletter erscheint im September 2014. Wir wünschen einen sonnenreichen und erholsamen Sommer!

Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 //
Termine und
Aktuelles

- 21.08. Auftaktveranstaltung: **Vom Ich zum Wir** [..mehr](#)
- 05.-11.09. **EXPERIMENTDAYS 2014**
- 05.09. Veranstaltungsreihe: **Wohnungsbaupolitik in Berlin** [..mehr](#)
- 06.09. **Wohnprojektbörse** [..mehr](#)
- 08.- 11.09. **eXkursionen der Netzwerkagentur GenerationenWohnen** [..mehr](#)
- 18.09. Seminar: **Nachbarschaftsinitiativen aufbauen und nutzen** [..mehr](#)
Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- **Runder Tisch fordert Verkaufstop für bundeseigene Grundstücke** [..mehr](#)
- **Sommerwettbewerb 2014 „Stadt im Wandel – Stadt der Ideen“** [..mehr](#)

// oo3 // Baugemeinschaften

// oo3 //
Baugemeinschaften

- **Horizont 50+ möchte größer werden** [..mehr](#)
- **Baugruppe werden am Berliner Meer** [..mehr](#)
- **Projekt Köpe147 sucht weitere Mitstreiter** [..mehr](#)

// oo4 // Miete und Genossenschaft

// oo4 //
Miete und
Genossenschaft

- **Wohnung im Mehrgenerationenhaus oder Wohnprojekt gesucht** [..mehr](#)
- **Rathaussterne suchen Direktkredite und Unterstützung** [..mehr](#)
- **Wohnprojekt für Kreative im Grünen** [..mehr](#)
- **RuT-FrauenKultur&Wohnen** [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen und Pressebox

// oo5 //
Publikationen und
Pressebox

- **Rundbrief Stiftung trias** [..mehr](#)

Pressebox

- **Stadtentwicklungsplan Wohnen 2025 beschlossen** [..mehr](#)
- **Müller: „Die Mietpreisbremse muss kommen“** [..mehr](#)
- **Mobile Wohnprojekte haben Konjunktur** [..mehr](#)
- **Hamburg setzt auf Baugemeinschaft** [..mehr](#)



// oo1 // Termine und Aktuelles

Auftaktveranstaltung: „Vom Ich zum Wir“ – der Weg ins gemeinschaftliche Wohnprojekt

Termin: Donnerstag, 21. August 2014 | 18.00 – 20.30 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstraße 13 | 13629 Berlin

Der neue Wohntisch „Spandau“ ist für alle Interessierten, die ans gemeinschaftliche und/oder generationsübergreifende Wohnen denken. Er dient als Treffpunkt und Diskussionsforum und wird gemeinsam getragen von der Kontaktstelle PflegeEngagement und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Die Auftaktveranstaltung des neuen Wohntischs findet unter dem Thema „Wie möchte ich im Alter Leben? Welche Wohnform ist für mich die Richtige?“. Fragen können sein: Wie möchte ich im Alter leben? Wie gründe ich eine Haus- oder Wohngemeinschaft? Wo finde ich entsprechenden Wohnraum? Was wünsche ich mir von Anderen und was bringe ich selber ein?

Als Referent ist Herr Theo Killewald geladen, der als Berater für Baugemeinschaften, Wohnprojekte, Soziale Nachbarschaften und der Netzwerkagentur GenerationenWohnen für Gespräche und Fragen offen ist. Sie sind herzlich eingeladen an der ersten Veranstaltung des Spandauer Wohntischs teilzunehmen!

Kommende Veranstaltungen sind am 04.08. sowie 16.10.2014 um 18.00 – 19.30 Uhr geplant. Wir bitten um **Anmeldung** in der Kontaktstelle PflegeEngagement | Tel. 030/93622380. <<

EXPERIMENTDAYS 2014

Eröffnungstagung und Veranstaltungsreihe: Wohnungsbaupolitik in Berlin

Termin: Freitag, 05. September 2014 | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: DAZ (Deutsches Architekturzentrum) | Köpenicker Straße 48 | 10179 Berlin

Der StEP Wohnen wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt im Dialog mit den wesentlichen wohnungswirtschaftlichen Akteuren erarbeitet. SRL, die Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung und die Netzwerkagentur GenerationenWohnen führen in diesem Jahr in Kooperation mit der Senatsverwaltung eine Veranstaltungsreihe dazu durch. In dieser werden die **Leitlinien des StEP Wohnen 2025** diskutiert und mit bereits realisierten Bauprojekten veranschaulicht.

Die Leitlinie 4 des Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen 2025 "Berlin gestaltet die Vielfalt der Wohnquartiere" ist Gegenstand der Eröffnungsveranstaltung. Zum Nutzerorientierten Planen und Bauen im Quartier werden verschiedene Projekte im Format pecha kucha vorgestellt. Moderation: Jutta Kalepky. Das Kernthema der diesjährigen EXPERIMENTDAYS 2014 ist die Kultivierung der Vielfalt: Innenstadt + Draußenstadt. Diese Themen werden auf der Eröffnungsveranstaltung und im weiteren Programm diskutiert.

Anmeldung bitte unter info@srl.de. **Weitere Informationen** zu den Veranstaltungen können unter <http://www.srl.de/regionalgruppen/berlin-brandenburg/termine/range.listevents/-html> eingesehen werden. Die nächsten Termine der Veranstaltungsreihe am 14.10. und 06.11.2014 können Sie sich gern bereits vormerken. <<

Wohnprojektbörse

Termin: Samstag, 06. September 2014 | 11.00 – 18.00 Uhr

Ort: Spreefeld | Wilhelmine-Gemberg-Weg | 10179 Berlin

Auf der Wohnprojektbörse können sich Berliner und überregionale CoHousing-Akteure vernetzen und Mitstreiter finden, Interessierte haben die Möglichkeit, sich über gemeinschaftliches Wohnen im Sinne einer Kultur der nachhaltigen, nicht-spekulativen Stadtentwicklung zu informieren. Der Schwerpunkt liegt auf den Themen und Angeboten Berlins und dessen Umland.



Die Wohnprojektbörse zeigt mit rund 30 Projekten eine breite Vielfalt an unterschiedlichen Organisationsformen, Gemeinschaftsmodellen, Eigentums- bzw. Mietkonzepten und ökologischen Bau- und Lebensweisen. Neben Wohnprojekten werden zudem alternative Banken, relevante Stiftungen, Berater und Unternehmen vertreten sein und das Programm inhaltlich ergänzen. Im Rahmen der Projektbörse gibt es an diesem Tag Projektinformationen und Kurzpräsentationen mit Ansprechpartnern, Ausstellungen, Kurzfilmen, Kinderprogramm und fürs leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Das **gesamte Programm der EXPERIMENTDAYS 2014** finden Sie unter <http://experimentdays.de/>. <<

eXkursionen der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Termin: 08. – 12. September 2014

Orte: werden rechtzeitig auf der Webseite und per Email bekannt gegeben

Von Montag, 08. September 2014 bis Donnerstag, 11. September 2014 organisiert die Netzwerkagentur GenerationenWohnen den zweiten Teil der eXkursionen dieses Jahres zu bestehenden oder im Bau befindlichen Baugruppen und gemeinschaftlichen Wohnprojekten. Wie schon im Frühjahr planen wir Rundgänge mit gemeinsamen Start- und Endpunkten, um den Teilnehmenden auf diese Weise ein Gefühl für die nachbarschaftliche Dimension der besuchten Projekte zu vermitteln. Unter dem Motto „go east!“ passend zur vorausgegangenen Wohnprojektbörse werden unsere eXkursionen vornehmlich in den östlichen Bezirken von Berlin stattfinden.

Am Freitag geht es dann noch weiter hinaus: die Netzwerkagentur folgt dem Tacheles nach Marzahn. Hier soll im Rahmen einer Diskussionsrunde mit anschließender Erkundungstour erörtert werden, welche Potentiale Plattenbau-Siedlungen bieten. Es ist eine stadtentwicklungspolitische Aufgabe, das negative Image dieser Siedlungen abzubauen und auch hier andere Wohnmodelle zu ermöglichen. Gemischte Quartiere mit selbstinitiierten und eigenverantwortlich gesteuerten Projekte können eine Antwort sein auf die zu lösende Aufgabe.

Der **Flyer** mit den beteiligten Projekten und Routen wird in Kürze auf <http://www.netzwerk-generationen.de> bekannt gegeben. **Weitere Informationen** erhalten Sie über die Beratungsstelle, Tel.: 030/69081777 | Email: beratungsstelle@stattbau.de.

Seminar: Nachbarschaftsinitiativen aufbauen und nutzen: Gemeinsame Stärken entdecken

Termin: Donnerstag, 18. September 2014 | 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hannover | Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben

Ob gegenseitige Hilfen im Alltag, Hausaufgabenbetreuung, Kleiderkammer oder Winterdienst: Wenn es gelingt, das Engagement der Bürger aufzugreifen und zu bündeln, entstehen Initiativen mit enormem Handlungspotenzial.

Das Seminar zeigt, wie sich Engagement wecken und koordinieren lässt und illustriert mögliche Szenarien mit Praxisbeispielen aus niedersächsischen Städten und Dörfern. Angesprochen sind Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, Beschäftigte aus den Bau-, Planungs- und Sozialbehörden der Städte, Gemeinden und Landkreise, nachbarschaftsinteressierte Bürger und Bürgerinnen sowie weitere Akteure in ländlichen Räumen.

Bitte um **Anmeldung** bis zwei Wochen vor der Veranstaltung, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Kosten für das Seminar betragen 49€. **Weitere Informationen** über die Veranstaltungen des **Niedersachsenbüros Neues Wohnen im Alter** erhalten Sie unter Tel.: 0511/16591080 | Mail: info@neues-wohnen-nds.de. <<

Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“

Termin: jeder 1. Sonntag im Monat | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Informationen und Kontakt unter <http://kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben>.



Wohntisch „Zehlendorf“ im Mittelhof

Termin: jeder 1. und 3. Dienstag im Monat | 18.00 – 19.30 Uhr
Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, Tel: 030/80197514.

Wohntisch Charlottenburg

Termin: Donnerstag, 14. August 2014 | 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: PflegeEngagement c/o SEKIS | Bismarckstraße 101 | 10625 Berlin, Eingang SEKIS: Weimarer Straße

Auf vielfachen Wunsch gründen SEKIS und die Netzwerkagentur GenerationenWohnen einen zweiten Wohntisch in Charlottenburg.

Ansprechpartnerin ist Frau Simone Koschewa, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS | Bismarckstr. 101 | 10625 Berlin, Tel.: 030/89028535 | Mail: koschewa@sekis-berlin.de | Internet: www.pflegeunterstuetzung-berlin.de.

Wohntisch in Steglitz

Termin: Samstag, 16. August 2014 | 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

Sie sind herzlich eingeladen, am Treffen des Wohntischs in Steglitz teilzunehmen. Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde: <http://www.patmos-gemeinde.de/index.php>.

Wohntisch Kreuzberg

Termin: Dienstag, 19. August 2014 | 18:00 Uhr
Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. | Urbanstraße 21 | 10961 Berlin

„Nach den beiden interessanten Exkursionen zu bestehenden Gemeinschaftswohnprojekten in Kreuzberg und Lichtenberg möchten wir Sie wieder herzlich zu unserem nächsten Wohntisch ins Nachbarschaftshaus einladen. Nach einem kurzen Rückblick auf die Exkursionen möchten wir uns mit Ihnen gemeinsam über die weitere Ausrichtung des Wohntisches austauschen.“

Wohntisch Spandau – NEU !!

Termin: 21. August 2014 | 18.00 – 20.30 Uhr
Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstraße 13 | 13629 Berlin

Der neue Wohntisch „Spandau“ ist für alle Interessierten, die ans gemeinschaftliche und/oder generationsübergreifende Wohnen denken. Er dient als Treffpunkt und Diskussionsforum, um Menschen kennenzulernen, gemeinsame Aktivitäten zu starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinzuwirken. Die Auftaktveranstaltung des neuen Wohntischs findet unter dem Thema „Wie möchte ich im Alter Leben? Welche Wohnform ist für mich die Richtige?“.

Weitere Informationen können über die Kontaktstelle PflegeEngagement | Tel. 030/93622380 erfahren werden.

Wohntisch in Reinickendorf

Termin: im September 2014 – das genaue Datum wird in Kürze auf der Website der Netzwerkagentur bekannt gegeben
Ort: Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen!

Wohntisch Wilmersdorf-Schöneberg

Die Gruppe **WiSchön** möchte in **Wilmersdorf** oder **Schöneberg** in einer Hausgemeinschaft mit Gemeinschaftsräumlichkeiten zur Miete leben. Zum Mitmachen bei der Umsetzung unserer Wohnvorstellung suchen wir ganz allgemein jüngere Menschen, Familien und Alleinerziehende mit Kindern aller Altersgruppen.

Interessenten melden sich bitte bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen. Wir vermitteln den Kontakt zur Gruppe.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel: 030/69081777 | Email: beratungsstelle@stattbau.de | Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>. <<



// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Runder Tisch zur Neuausrichtung der Berliner Liegenschaftspolitik fordert den Verkaufsstopp für bundeseigene Grundstücke der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BimA)

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BimA) geriet in den letzten Tagen in die öffentliche Kritik. Durch Aktionen von MieterInnen und Stadtteilinitiativen ist im besonderen Maße auf die aktuelle Verkaufspolitik aufmerksam gemacht worden. Mehrere Gelände stehen und standen zur Besichtigung, um sie höchstbietend zu verkaufen und damit zu privatisieren. Betroffen hiervon sind z.B. die MieterInnen in der Großgörschenstraße in Schöneberg, aber auch sogenannte "Flächen mit Entwicklungspotential", sowie weitere vermietete Wohnhäuser in der Themsestraße und Londoner Straße im Wedding. Die Höchstpreisstrategie der BimA führt dazu, dass nur Investoren mit hoher Renditeerwartung beim Kauf mitbieten können, wirklich soziale Mieten sind unter diesen Vorzeichen nicht wirtschaftlich. Eine Anhebung der Mietpreise, schleichende Entmietung, Luxusmodernisierung und Umwandlung in Eigentumswohnungen sind die vorhersehbare Konsequenz.

Aus diesem Grunde tritt der Runde Tisch mit Forderungen an den Bund und den Senat sowie Abgeordnetenhaus heran, um die langfristige Bezahlbarkeit von Wohnraum zu sichern.

Die konkreten **Forderungen** können unter <https://altlietzow12.wordpress.com/tag/10-runder-tisch-zur-neuausrichtung-der-liegenschaftspolitik/> nachgelesen werden. <<

Sommerwettbewerb 2014 „Stadt im Wandel – Start der Ideen“

Unter dem diesjährigen Motto „**Lebensräume schaffen**“ ruft www.plattformnachwuchsarchitekten.de wieder alle Kreativen auf, ihre ungebauten, nicht realisierten Entwürfe für Berlin aus den Schubladen und von den Wänden zu holen, die möglichst nicht älter als drei Jahre sind. Gemessen werden die eingereichten Arbeiten an ihrem interdisziplinären Ansatz und kreativen Potential für die Zukunft der Stadt Berlin.

Seit einigen Jahren steigen in Berlin die Grundstückspreise, ebenso wie die Mieten. Das verfügbare Einkommen privater Haushalte für Wohnen, Konsum oder gar Sparen bleibt jedoch eher gering, jeder zwölfte Berliner gilt als überschuldet. Um ein friedvolles Miteinander zu gestalten, braucht Berlin deshalb einerseits bezahlbaren Wohnraum, andererseits darf es nicht die einmaligen Lebensräume zerstören, die die Hauptstadt zu einem regional wie international angesehenen und attraktiven Ort haben werden lassen.

Deshalb lenkt der Sommerwettbewerb 2014 mit dem Motto "Lebensräume schaffen" den Fokus erneut auf das Thema Wohnen, gleichzeitig aber auch auf das „Dazwischen“, den Öffentlichen Raum und wie er in Wert gesetzt bzw. gepflegt wird. Denn je kleiner und ärmlicher Wohnen für die einen wird, desto wichtiger wird der Außenraum, besonders für Kinder und Jugendliche, aber auch für Senioren und Alleinstehende.

Alle Ideen zum Umnutzen, Wiederverwenden und Wiederbeleben werden innerhalb des diesjährigen Sommerwettbewerbs besonders gewürdigt. Denn nur im kreativen Umgang mit dem Bestand steckt das Potential, preiswerten Wohnraum zu erhalten bzw. neuen Lebensraum in leerstehenden ungenutzten Immobilien und darum herum zu schaffen.

Die **Registrierung** für den Wettbewerb erfolgt **bis einschließlich 28. Juli 2014**. Fragen und **Abgabe** der Wettbewerbsarbeiten **bis einschließlich 11. August 2014** per Email unter info@plattformnachwuchsarchitekten.de. Alle **Informationen** zum Wettbewerb unter <http://www.plattformnachwuchsarchitekten.de/wettbewerb.html>. <<



// oo3 // Baugemeinschaften

Horizont 50+ möchte größer werden

„Eine Baugruppe für Menschen mit Lebenserfahrung, kulturell offen und interessiert, die perspektivisch bis ins hohe Alter ihren individuellen Lebensstil in den eigenen 4 Wänden pflegen wollen und gleichzeitig Kontakt und Austausch in Gemeinschaftsräumen suchen. Zentral gelegen an der U7 in Charlottenburg, gute Verkehrsanbindung, gemeinsamer Garten mit Hochbeeten, gemeinsame Terrasse und Bibliothek, Pflegeeinrichtung oder Wohnung, Gästeapartment.“

Eine Startgruppe ist bereits vorhanden und noch **weitere Teilnehmer gesucht!** Wir freuen uns auf Ihr Interesse!“

Ansprechpartnerin ist Frau Drohn unter Tel.: 030/21238551 | Mailweiterleitung über <http://wohnportal-berlin.de/idee/horizont-50>. <<

Baugruppe werden am Berliner Meer

Auf dem freien Grundstück direkt am Spandauer See, Pohleseestraße Ecke Daumstraße soll ein neues Quartier entstehen. Gute Anbindung an die Spandauer Altstadt (10 Min), ans Stadtzentrum-West (25 min), direkter Zugang zum Wasser, ein öffentlicher Uferweg und neu geplante Infrastruktureinrichtungen, wie eine Kita und ein öffentlicher Spielplatz auf dem Grundstück zeichnen den Baugrund aus.

Geplant ist individuelles Wohnen in Baugruppen für alle Generationen mit ca. 250 Wohneinheiten. Erweiternd sind Einrichtungen für betreutes Wohnen und eine enge Zusammenarbeit mit sozialen Trägern vorgesehen, sodass eine vielfältige soziale und generationelle Mischung entsteht. Die Umgestaltung von Bestandsgebäuden zu qualitativ hochwertigem Aufenthaltsraum und eine generelle zentrale Energieversorgung mit hohem ökologischem Standard sowie die Nutzung regenerativer Energien runden das Konzept am Berliner Meer ab.

Es werden noch weitere Mitstreiter gesucht! Kontakt und Informationen unter Tel.: 030/23631210 | Mailweiterleitung über <http://wohnportal-berlin.de/projekt/berliner-meer>. <<

Projekt Köpe147 sucht weitere Mitstreiter zur Gründung einer Planungs-GbR

„Ein einmaliges Parkgrundstück, durchdachte Architektur und eine gute Verkehrsanbindung: ohne Frage wird mit diesem Bauvorhaben ein außergewöhnliches Projekt Gestalt annehmen! Wir initiieren auf dem Grundstück des alten Gemeindezentrums der Kirchengemeinde Rudow ein neues Baugruppenprojekt und suchen baubegeisterte Mitmacher!“

Unser Vorschlag sieht vor, auf dem Grundstück eine Wohnbebauung mit 30 bis 35 Wohneinheiten und eine soziale Einrichtung zu realisieren. Die Grundidee ist geleitet von einer guten Mischung von privaten und halböffentlichen Bereichen und vielfältigen Optionen für das gemeinschaftliche Miteinander. Das Grundstück bleibt autofrei, eine Tiefgarage ist vorgesehen und als privater Park mit seinen vielen großen Bäumen erhalten.

Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei erschlossen, die Wohnungen im Erdgeschoss werden durchgehend barrierefrei gestaltet. Für die Grundrisse in den Obergeschossen gibt es vielfältige Gestaltungsoptionen. Jede Wohnung erhält einen eigenen Balkon bzw. Terrassen- oder Gartenfläche.

Die fast dörfliche Stadtrandlage und das Gartenpotential lassen dieses Grundstück besonders geeignet erscheinen für junge Familien mit Kindern und ältere Paare und Senioren. Läden des täglichen Bedarfs, verschiedene Gesundheitseinrichtungen, Kindergärten und Schulen sowie auch gastronomische Einrichtungen befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Ein Projekt für Menschen mit einem Sinn für Lebensqualität.“

Nehmen Sie noch heute **Kontakt** auf und fordern Infomaterial an! Ansprechpartner ist Herr Thomas Müller Tel.: 030/88496560 | Mail: info@koepe147.de | Internet: www.koepe147.de. <<



// oo4 // Miete und Genossenschaft

Wohnung im Mehrgenerationenhaus oder Wohnprojekt gesucht

„Ihr lieben Berliner,
ich bin Viktoria, 27 und ab 1. September wieder Berlinerin! Juhu! Bis jetzt leider noch ohne Bleibe! Ein Volontariat bei der Deutschen Welle hat mich für die letzten 12 Monate nach Bonn verschlagen, im Herbst geht es dann wieder in Berlin weiter. In Bonn wohne ich mit meinem Freund Julian zusammen. Er ist vor zwei Jahren sehr schwer erkrankt, ist halbseitig gelähmt und sitzt nun im Rollstuhl. In Bonn haben wir die wohl beste Bude der Stadt! Wir wohnen in einem Wohnprojekt der "Wahlverwandten" in der Altstadt, mit 47 anderen Menschen zwischen 1 und 87. Das ist Bombe!

Auch in Berlin würden wir sehr gerne wieder in ein Mehrgenerationenhaus oder ein anderes Wohnprojekt ziehen. Das gemeinschaftliche Miteinander finden wir genial!

Wohin? Am liebsten in den Ostteil der Stadt, aber auch gerne woanders innerhalb des Rings oder in der Nähe!

Wie? Gerne in einer Wohnung mit zwei/drei Zimmern, barrierefrei.

Wann? Am liebsten ab 1. September. Falls erst später was frei wird, dann erst später!

Wir freuen uns auf ein neues Zuhause in Berlin!“

Informationen und Angebote können direkt an die Beratungsstelle der Netzwerkagentur GenerationenWohnen gesendet werden und werden dann weitergeleitet. Tel.: 030/69081777 | Email: beratungsstelle@stattbau.de. <<

Rathaussterne suchen Direktkredite und Unterstützung

„Die Rathaussterne Lichtenberg, eine Gruppe, die sich für ein zukünftiges Wohn- und Nachbarschaftsprojekt im Stadtteil Berlin-Lichtenberg einsetzt, ist auf der Suche nach Direktkrediten (ab 500€), also nach vielen kleinen und auch größeren geliehenen Summen, die es möglich machen ein größeres Projekt gemeinsam zu stemmen.

Momentan ist die Initiative erfolgreich in der letzten Runde zu den Verhandlungen des Vergabeverfahrens für die ehemalige Polizeiwache. Für die Realisierung wird nun entsprechendes Eigenkapital notwendig. Das könnt ihr der Initiative *leihen* für längere oder auch kürzere Zeiträume.

Ihr könnt auch unterstützen in dem ihr diese Information streut und in die richtigen Hände gebt oder eben selber überlegt ob ihr eine Summe ausleiht. Auch anderweitige Unterstützung ist immer willkommen!“

Das **Konzept und Unterstützungsmöglichkeiten** können unter <http://www.rathausstern-lichtenberg.de/> erfahren werden. <<

Wohnprojekt für Kreative im Grünen

„Ich suche Gleichgesinnte zur Gründung eines Wohnprojekts für kreative Menschen, Künstler und Freiberufler, die in einer Gemeinschaft und in der Natur (mit Anschluss an die Stadt) wohnen möchten.

Wir wollen undogmatisch und esoterikfrei, dafür kreativ, mit Humor und viel Lebensfreude zusammen wohnen. In der großen Gemeinschaftsküche können wir uns zwanglos treffen, klönen und uns austauschen, wohnen aber für eine gesunde Balance zwischen Gemeinschaft und Rückzug in abgeschlossenen Wohnungen, je nach gusto als Singles, Paare oder WGs.

Gemeinschaftliche Aktivitäten sind angedacht, z.B. der Betrieb eines Bio-/Kunst-/Literatur-Cafés oder einer originellen Pension, ebenso kulturtouristische Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops, – die Einzelheiten werden gemeinsam entwickelt und beschlossen. Geplant ist weiterhin eine Food-Coop und ggf. Car-sharing.

Gemeinsam wollen wir einen günstigen Hof oder ein größeres Gebäude mit Grundstück erwerben, Nebengebäude oder Stallungen sollen umgenutzt werden. Als Rechtsform ist eine Eigentümergemeinschaft vorgesehen (Genossenschaft/Kommanditgesellschaft), die auch Miete ermöglicht.

Kreative Freidenker mit Bodenhaftung, Sinn für Gemeinschaft und Liebe zur Natur – meldet Euch!“ **Informationen und Kontakt** über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen | Tel.: 030/69081 777 | Email: beratungsstelle@stattbau.de. <<



RuT-FrauenKultur&Wohnen

Lotto-Mittel für RuT-Lesben-/FrauenZentrum in Neukölln

„Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie bewilligte im Juni zwei Millionen Euro für das soziokulturelle Lesben/Frauenzentrum mit Mietwohnungen und Pflege WGs!

In der Böhmisches Str. 53, gleich hinter dem Richardplatz, wird ein Ort lebendiger Begegnung in der Vielfaltigkeit der Frauen etabliert. Frauen unterschiedlicher Biografien, mit und ohne Behinderung, mit und ohne Kinder, generationsübergreifend, multikulturell... - eine bunte Gemeinschaft und gelebte Inklusion! Dies Vorhaben wird von vielen Seiten unterstützt.

Die Generation der frauenbewegten Frauen, die eigene Vorstellungen verwirklicht haben und nicht widerspruchlos mit dem zufrieden ist, was ihnen vorgesetzt wird, kommt in die Jahre. Und genauso wie sie in jüngeren Jahren dafür gesorgt haben, dass es Frauen- und Lesbenprojekte gibt, sorgen sie jetzt im Älter-Werden dafür, dass es auch für diesen Lebensabschnitt Alternativen gibt.

Das Projekt besteht aus dem soziokulturellen RuT-Zentrum mit Beratung, Kultur- und Freizeitveranstaltungen, den Pflege-WGs, Gemeinschaftsräumen und –garten, Kiezcafé und vor allem bezahlbarem Wohnraum zur Miete für Frauen mit und ohne Behinderung. Aus der Ursprungsidee eines gemeinschaftlichen Lesbenwohnprojekt, in dem das „Wohnen für Lesben im Alter“ zentral war, ist ein generationsübergreifendes, interkulturelles Zentrum geworden.

Wer das RuT-Projekt unterstützen möchte und mithelfen will, dass die Mieten im Wohnprojekt möglichst niedrig sind, kann sich mit einem privaten Darlehen oder Spenden beteiligen.

RuT-Rad und Tat Berlin gGmbH, GLS Bank, IBAN: DE66 4306 0967 1128 2496, Stichwort: "Wohnprojekt" (RuT ist gemeinnützig und berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen).“

Kontakt und Informationen über RuT- Rad und Tat e.V. | Schillerpromenade 1 | 12049 Berlin-Neukölln bei den **Ansprechpartnerinnen**: Kirsten Schaper und Jutta Brambach | Tel.: 030/6214753 | Mail: radundtatberlin@arcor.de | Internet: www.lesbischeinitiativerut.de <<

// oo5 // Publikationen und Pressebox

Rundbrief Stiftung trias

Die Sommerpause naht - endlich wieder Aussicht auf ein bisschen Zeit zum Lesen und Schmökern! Die Stiftung trias hat unter folgendem Link ein paar neue Buchtipps für Sie zusammengestellt.

Den Rundbrief finden Sie unter http://www.stiftung-trias.de/uploads/media/Rundbrief_Juni_2014.pdf. <<

PRESSEBOX

Stadtentwicklungsplan Wohnen 2025 beschlossen | Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vom 08.07.2014

„Der Senat hat mit dem „Stadtentwicklungsplan Wohnen 2025“ (StEP Wohnen 2025) eine wichtige Planungsgrundlage für die wachsende Stadt Berlin vorgelegt. Ziel ist es, angesichts des Nachfragedrucks auf dem Wohnungsmarkt die Mietentwicklung zu dämpfen. Nach Stellungnahme durch den Rat der Bürgermeister hat der Senat heute den „StEP Wohnen 2025“ auf Vorlage von Stadtentwicklungs- und Umweltsenator Michael Müller beschlossen.

Die Einwohnerzahl Berlins ist allein in den letzten drei Jahren um rund 130.000 gestiegen. Damit die Stadt den starken Einwohnerzuwachs in den nächsten Jahren aufnehmen kann und die Mieten auch weiterhin bezahlbar bleiben, hat der Senat seine Wohnungspolitik völlig neu ausgerichtet. [...]

Der „StEP Wohnen 2025“ gibt Antworten darauf, wie viele neue Wohnungen Berlin braucht und wo sie gebaut werden können. Der Wohnungsbedarf liegt demnach bei 137.000 neuen Wohnungen bis 2025, ausgehend vom Jahr 2012. Im Plan des „StEP Wohnen 2025“ sind 24 große Neubaubereiche dargestellt, die schon kurz- bis mittelfristig bebaut werden können. Sie bieten Raum für fast 43.000 Wohnungen. Hinzu kommen die im Plan gekennzeichneten weiteren Einzelstandorte mit zusätzlich ca. 30.000 Wohnungen. Sie alle sind gut in die Stadtstruktur eingebunden. Daneben gibt es zahlreiche kleinere Flächen



und Nachverdichtungsmöglichkeiten, die im Plan nicht verzeichnet sind. Von besonderer Bedeutung für den Neubau sind die Flächen, die dem Land selbst gehören. Insgesamt geht der „StEP Wohnen 2025“ von einem langfristigen Flächenpotenzial in Berlin für rund 215.000 neue Wohnungen aus. [...]“

Weiterlesen unter <http://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2014/pressemitteilung.145161.php>. <<

Müller: "Die Mietpreisbremse muss kommen" | Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
vom 27.06.2014

„Die Anstrengungen des Bundesjustizministeriums, kurzfristig eine Mietbegrenzung bei Wiedervermietung von Wohnungen einzuführen, werden aus Berliner Sicht ausdrücklich unterstützt.“

"Die Begrenzung der Miete bei Wiedervermietung auf grundsätzlich 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete ist aus wohnungspolitischer Sicht absolut richtig und wichtig. Der Berliner Senat sieht die Notwendigkeit zum schnellen Handeln, um den weiteren Mietanstieg in Berlin zu dämpfen. Gerade in der Großstadt sind die Angebotsmieten der große Mietpreistreiber. Die Mietpreisbremse muss endlich kommen", betont Stadtentwicklungssenator Michael Müller. [...]

Berlin hat Hinweise zum Referentenentwurf des Bundesjustizministeriums abgegeben. Im weiteren Gesetzgebungsverfahren müssen die Auswirkungen auf den notwendigen Wohnungsneubau näher betrachtet und sachgerecht ausgestaltet werden. Die Vorlage des Bundesjustizministeriums zeigt aber in die richtige Richtung. [...]"

Weiterlesen unter http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1406/nachricht5299.html. <<

Mobile Wohnprojekte haben Konjunktur | Immobilienzeitung.de
vom 01.07.2014 von Jutta Ochs

„Die Idee von flexiblem Wohnraum, das heißt, auf- und wieder abbaubaren Wohnmodulen, findet immer mehr Anhänger. Besonders, wenn es um Marktsegmente geht, wie etwa das Studentenwohnen, bei denen die Höhe des Bedarfs in den kommenden zehn Jahren eher ungewiss ist. Die Unternehmen Deutsche Fertighaus Holding (DFH) und Neptunus, ein High-Tech-Unternehmen der Zeltbranche und Spezialist unter anderem für temporäre Einkaufszentren, haben eigene Produkte fürs Wohnen auf Zeit entwickelt.“

Unter dem Namen "Cubity" hat die Deutsche Fertighaus gemeinsam mit Studenten der TU Darmstadt einen zweigeschossigen Wohnpavillon aus Holz in Fertigbauweise entworfen. Das räumliche Konzept entspricht dem "Haus-im-Haus"-Prinzip: Zwölf Wohnwürfel, sogenannte Cubes, gruppieren sich in dem zweigeschossigen Gebäude um einen zentralen, größeren Gemeinschaftsbereich.

Mit den Cubes verfügen alle Bewohner jeweils über ein eigenes Zimmer. Auf einer Fläche von 7,2 qm sind Einbaumöbel (Bett, Schrank, Schreibtisch, Stuhl) sowie eine kleine Sanitärzelle mit WC, Waschbecken und Dusche untergebracht. Wohnraum für zwölf Studierende entsteht so auf einer Grundstücksfläche von lediglich 16 mal 16 Metern. Der gesamte Wohnpavillon mit den Cubes kann wieder demontiert und abtransportiert werden. [...]"

Weiterlesen unter <http://www.immobilienzzeitung.de/1000020190/mobile-wohnprojekte-haben-konjunktur>. <<

Hamburg setzt auf Baugemeinschaft | Hamburger Abendblatt
vom 03.07.2014 von Thomas Sulzyc

„Jens und Ilka Trautmann wollen in Neugraben drei Reihenhäuser in einer Baugemeinschaft errichten. Das Ensemble "Wachtelburg" sieht einen gemeinsamen Wohnhof vor, der den klassischen Garten aufhebt.“

Baugemeinschaft, aus Unkenntnis klingt das für manchen nach dem Verzicht auf Eigentum und Privatsphäre. Ein Irrtum, sagt Jens Trautmann: "Wir schaffen Privateigentum und keine Kommune", stellt er klar. In der "Wachtelburg" soll es aber nicht die klassische Form von drei abgetrennten Gärten geben, sondern einen gemeinsamen Wohnhof, der den Kindern etwa 500 Quadratmeter Spielfläche bietet. [...]

Geradezu revolutionär aber mutet die Innenarchitektur der "Wachtelburg" an, die mit der Tradition des Reihenhausbaus in Deutschland bricht. Familie Trautmann und ihr zweiter Baugemeinschaftspartner, die Familie eines Ingenieurs mit einem



kleinen Kind, setzen auf die englische Bauweise: Dabei grenzt die Küche an die Terrasse und nicht wie in Deutschland üblich das Wohnzimmer. Dahinter steckt die Theorie, dass in einer kinderreichen Gemeinschaft Küche und Terrasse den wahren Lebensmittelpunkt bilden. Die Baugemeinschaft löst sich auch von der klassischen Nord-Süd-Ausrichtung, um eine Sichtachse aus dem Wohnzimmer zu dem Naturschutzgebiet zu schaffen. [...]

Die IBA Hamburg GmbH propagiert in dem Baugebiet den Mehrgenerationengedanken. Junge und alte Menschen sollen in der Nachbarschaft leben, damit das Quartier auf Jahrzehnte lebendig und sozial stabil bleibt. In der Wachtelburg sollen Staffelgeschosse mit Küchenanschlüssen und separaten Zählern ausgestattet werden. Trautmanns können sich vorstellen, im Alter unter dem Dach zu wohnen oder das obere Geschoss zur Aufbesserung der Rente zu vermieten. [...]"

Weiterlesen unter <http://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article129508894/Familie-Trautmann-setzt-in-Neugraben-auf-Baugemeinschaft.html>. <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstraße 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030/690 81-0
Fax: 030/690 81-111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
S. Koch
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per Email hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.